

Jürgen John

Die »Ära Paul« in Thüringen
1945 bis 1947

Möglichkeiten und Grenzen landespolitischen Handelns
in der frühen SBZ

Teilband 2

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN

INHALT

Teilband 2

Teil D: Die drei Amtsjahre des Landes- und Ministerpräsidenten Rudolf Paul

XII. Das Jahr 1945: Handlungszwänge des „wirtschaftlichen Neubeginns“	839
1. „Ein harter Schnitt“: Die Banken- und Versicherungsreformen und das Finanz- und Haushaltswesen	839
1.1. Der „Bankenbefehl“ als fundamentaler „Neuordnungsbefehl“	841
1.2. Finanzwirtschaftliche Kriegsfolgen und der „Bankenbefehl“ ..	846
1.3. Besatzungspolitische Ziele des „Bankenbefehls“	853
1.4. Befehlsdurchführung und Landesbankgründung	855
1.5. Gesetzliche „Neuordnung“ des Bank- und Kreditwesens: Landesbank und Landes-Emissions- und Girobank	864
1.6. Gesetzliche „Neuordnung“ des Versicherungswesens: Die Landes-Versicherungs-Anstalt	867
1.7. Gesetzliche „Neuordnung“ des Sozialversicherungswesens: Die Sozialversicherungs-Anstalt	871
1.8. Finanz- und Haushaltslage des Landes	872
1.9. Haushaltskrise nach dem „Bankenbefehl“	874
1.10. Zonale Finanzkonferenz und Etatbefehle	875
1.11. Landesfinanzen 1946	878
1.12. „Umbau der Finanzverwaltung“	880
2. „Abgebrochener Sonderweg“: Die Bodenreform	882
2.1. Bodenreform-Problematik und -Historiographie	882
2.2. Der Beginn: Sowjetische Vorgaben und KPD-Kampagne	887
2.3. Die provinzsächsische Musterverordnung	893
2.4. Agrarstruktur und Bodenreform-Stellenwert Thüringens	894
2.5. Die Weimarer „Landesbauernkonferenz“	896
2.6. Das erste Thüringer Bodenreform-Gesetz	898
2.6.1. Bodenreform-Debatte in Landesparteiblock und Landesverwaltung	898
2.6.2. Die Annahme des Gesetzes	903
2.7. Das zweite Thüringer Bodenreform-Gesetz	906
2.7.1. Übernahme des Mustertextes nach Semjonows Intervention	906

2.7.2. Beratung des Landesparteiblocks über die Ausführungs-Verordnung.....	907
2.8. Aufteilung des Bodenreformwaldes.....	910
2.9. Haltungen zur Bodenreform und der „Fall Kolter“.....	911
2.10. Durchführung der Bodenreform nach dem zweiten Thüringer Gesetz.....	915
2.10.1. Wirtschafts-, Verfahrens- und Rechtsprobleme.....	916
2.10.2. Die Bodenreform-Kommissionen.....	920
2.10.3. Die Landesbodenkommission.....	923
2.10.4. „Umsiedler“ und Bodenreform.....	924
2.10.5. Bodenreformfläche und Landvergabe.....	926
2.11. „Sicherung der Bodenreform“.....	927
2.11.1. Evakuierungen, Gutshöfe- und Schlösserabriss.....	928
2.11.2. „Wirtschaftliche Neubauernhilfe“: „Bauernhilfs-Komitees“ und VdgB.....	931
2.11.3. „Neubauern-Bauprogramm“ und der „Fall Lukaschek“.....	934
2.11.4. „Rechtliche Sicherung der Bodenreform“.....	939
3. „Neuordnung der gewerblichen Wirtschaft“: Die „Industriereform“.....	942
3.1. Thüringens Industrie.....	943
3.2. „Zwei Sequestrationswege“.....	945
3.2.1. Maßnahmen der Landes- und Provinzialverwaltungen.....	946
3.2.2. Der „Thüringer Weg“ der Sequestration bis Oktober 1945.....	948
3.2.3. Die SMAD-Befehle Nr. 124 und 126 und die Bildung der Landeskommission.....	955
3.2.4. „Industriereform“.....	961
3.2.5. Sequestration nach den Befehlen 124 und 126.....	969
3.2.6. „Verwertungsbefehle“, sächsischer Volksentscheid und das Übergabegesetz vom Juli 1946.....	973
3.2.7. Sequestrationskonflikte 1947/48.....	980
3.2.8. Der Befehl 64 und das „Volkseigentum“.....	984
3.3. Landeseigene Betriebe.....	987
3.4. SAG-Betriebe.....	994
3.5. Reparationen und Demontagen.....	1004
3.6. Industrieausstellung „Schaffendes Thüringen“.....	1016
3.7. „Neuorganisation der gewerblichen Wirtschaft“.....	1019
XIII. Das Jahr 1946: „Werdender Staat“.....	1029
1. Die Konflikte mit den Zentralverwaltungen 1945/46.....	1030
1.1. Die Zentralverwaltungen der sowjetischen Besatzungszone.....	1030

1.2.	Das Konfliktverhältnis zwischen Zentral- und Landesverwaltungen.....	1034
1.3.	Länderinitiativen zur Kompetenzabgrenzung.....	1037
1.4.	Die erste Koordinationsberatung beim Obersten SMAD-Chef am 13./14. November 1945	1040
1.5.	Kompetenzkonflikte 1946	1044
1.6.	Die zweite Koordinationsberatung beim Obersten SMAD-Chef am 28. Mai 1946.....	1052
1.7.	Die Haltung der SMAD an der Jahreswende 1946/47	1053
2.	„Nur aus dem Geistigen kann eine Wiedergeburt kommen!“ Der „Neubeginn“ in Kultur und Bildung 1945/46.....	1055
2.1.	„Kultureller Neubeginn“	1057
2.2.	Schulbeginn 1945 und Lehrerbildung	1068
2.3.	Schulreform und Schulgesetz 1946.....	1075
2.4.	Stellungnahmen zum Schulgesetz.....	1079
2.5.	„Arbeiter- und Bauernkinder zur Universität!“	1082
2.6.	Der Wiederbeginn im Hochschulwesen 1945/46.....	1084
2.6.1.	„Erst eröffnen, dann entnazifizieren!“	1085
2.6.2.	Der SMAD-Hochschulbefehl Nr. 50.....	1089
2.6.3.	Die Wiederöffnung der Jenaer Universität 1945	1090
2.6.4.	Die Wiedereröffnung der Weimarer Hochschulen 1946.....	1096
3.	Interzonale Kontakte und Staatsbesuche 1946.....	1100
3.1.	Erste Wirtschaftskontakte zu Bayern 1945.....	1100
3.2.	Staatsbesuche der Minister- und Landespräsidenten Hessens und Thüringens Januar/April 1946	1102
3.3.	Teilnahme Rudolf Pauls an der Sitzung des Länderrates Juni 1946.....	1105
3.4.	Konträre westzonale Positionen	1107
3.5.	Geplante interzonale Luthertage auf der Wartburg.....	1109
3.6.	Geplantes interzonales Justizministertreffen in Eisenach.....	1111
3.7.	Interzonenhandels-Initiativen im Sommer 1946.....	1114
3.8.	Staatsbesuch des Bremer Senatspräsidenten Wilhelm Kaisen Juli 1946 und sein Artikel „Blick in die Ostzone“.....	1117
3.9.	Der zweite Staatsbesuch des hessischen Ministerpräsidenten und die „Weimarer Erklärung zur deutschen Wirtschaftseinheit“ August 1946.....	1119
3.10.	Einladung zur Bremer Interzonenkonferenz.....	1121
4.	Vorparlamentarische Bilanzen, Tagungen und Gremien	1123
4.1.	Landesverwaltung und Parteien Januar 1946.....	1123
4.2.	Öffentlicher Tätigkeitsbericht „Werdender Staat“ am 27. Februar 1946	1126

4.3.	Beratende Landesversammlung Juni bis September 1946	1130
4.4.	„Ein Jahr Landesverwaltung Thüringen“ am 16. Juli 1946.....	1134
5.	Der SED-Beitritt des Landespräsidenten	1136
5.1.	Rudolf Pauls SED-Beitritt im April 1946	1136
5.2.	Das Konfliktverhältnis zur SED-Landesleitung	1138
5.3.	„Warum ging ich zur SED?“ Rudolf Pauls Wahlkampagne	1141
6.	Die Wahlen 1946.....	1145
6.1.	Das Ergebnis der Kommunalwahlen vom September 1946.....	1151
6.2.	Das Ergebnis der Landtagswahlen vom 20. Oktober 1946.....	1153
7.	Von der „Landesverwaltung Thüringen“ zur Landesregierung.....	1156
7.1.	Die Konstituierung des Thüringer Landtages	1156
7.2.	Die Regierungsbildung	1158
7.3.	Die Landesverfassung.....	1166
XIV.	Das „Schicksalsjahr“ 1947	1175
1.	„Deutscher Schicksalsweg 1947“	1175
2.	„Das Gebot der Stunde“. Erwartungen an die Moskauer Außenministerkonferenz	1176
3.	„Perestrojka“ in der Besatzungspolitik	1181
3.1.	„Abgekühltes Verhältnis“ von Besatzungsmacht und Bevölkerung	1181
3.2.	Der Vortrag des SMATH-Verwaltungschefs Kolesnitschenko zum „Umbau der Besatzungspolitik“ am 10. Januar 1947	1183
4.	Landesregierung und Zentralverwaltungen.....	1188
4.1.	Provinzsächsisches Schreiben zur Gesetzgebung und das „Zentralverordnungsblatt“	1189
4.2.	Statut- und Vereinbarungsentwürfe zum Ausbau zentraler Wirtschaftskompetenzen	1192
4.3.	Thüringer Regierungsbeschluss vom Februar 1947 zu den Zentralverwaltungen.....	1197
4.4.	„Thüringer Alleingang“. Der Konflikt um die Vereinbarung mit den Zentralverwaltungen.....	1199
4.5.	Der SMAD-Befehl Nr. 138 vom Juni 1947	1201
4.6.	Kontroversen um Gesetzgebung und Rechtswirksamkeit der „Zentralverordnungen“	1204
5.	Die „politische Krankheit“ Rudolf Pauls	1212
5.1.	„Die Sache Paul“	1212
5.2.	Skandalartikel der Westberliner Presse.....	1215
5.3.	Das Stellvertretergesetz vom März 1947	1221
6.	„Regierungsangelegenheiten“	1223
6.1.	Beschlüsse zur Amtrückkehr Rudolf Pauls	1223

6.2.	Die Krisensitzung des SED-Landessekretariats am 30. April 1947	1225
6.3.	Der Reorganisationsplan des SMATH-Verwaltungschefs	1228
6.4.	Debatten um die Nachfolge des Volksbildungsministers Walter Wolf.....	1229
6.5.	Die Amtrückkehr Rudolf Pauls am 14. Mai 1947	1232
6.6.	Die Landtagsdebatten am 29./30. Mai 1947 zum Ministerwechsel.....	1233
6.7.	Pressenachspiel zur Blockpolitik	1236
7.	Der Konflikt um die Münchener Ministerpräsidentenkonferenz	1237
7.1.	Das Scheitern der Moskauer Außenministerkonferenz.....	1237
7.2.	„Zwei-Lager“-Doktrinen	1238
7.3.	„Einheitsstaat oder Föderativstaat“	1239
7.4.	Die bayerische Konferenzinitiative.....	1244
7.5.	Historiographische Deutungsprobleme	1246
7.6.	Erster Antwortversuch aus der SBZ.....	1248
7.7.	Sondierungsfahrt des Länderrat-Generalsekretärs Erich Roßmann	1251
7.8.	Antwortversuch nach sowjetischer Intervention	1255
7.9.	Die Kontroverse im zonalen SED-Parteivorstand	1257
7.10.	Das Hofer Treffen	1259
7.11.	Die Antwort der ostzonalen Ministerpräsidenten.....	1261
7.12.	Die widersprüchliche Teilnahme-Entscheidung.....	1263
7.13.	Der Münchener Eklat vom 5./6. Juni 1947.....	1267
7.14.	Nachspiel zwischen Schuldzuweisung und Rechtfertigung	1275
7.14.1.	Erklärungen nach dem Eklat	1275
7.14.2.	Westzonale Münchener Konferenz und Marshallplan	1279
7.14.3.	„Alle Vorschläge wurden abgelehnt“. Ostzonale Rechtfertigung	1280
7.14.4.	Der Konflikt mit der LDP.....	1283
7.14.5.	Rudolf Pauls Regierungserklärung.....	1289
7.14.6.	Wartburgtagung und Erklärung der Arbeitsgemeinschaft SED-KPD	1290
7.14.7.	Erneute Kontroverse im zonalen SED-Parteivorstand....	1292
7.14.8.	Die Erklärung der Ost-Ministerpräsidenten an den Kontrollrat	1295
8.	Vor der Flucht: Rudolf Pauls letzte Wochen als Ministerpräsident ..	1299
8.1.	Südviertel-Räumung und „Regierungsstraße“ in Weimar	1301
8.2.	Das Attentat auf den Landtagspräsidenten August Frölich.....	1303
8.3.	„Angespannte Lage“. Ernährungsprobleme und Forstkatastrophe.....	1307
8.4.	Letzte Amtshandlungen vor der Flucht.....	1311

XV. Ausblick: Rudolf Paul in München und in Hessen.....	1313
1. Nach der Flucht.....	1313
2. München.....	1316
3. Hessen.....	1320
4. Entschädigungsverfahren.....	1326
5. Flüchtlingsverfahren.....	1329
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis.....	1337
Abbildungen.....	1353
Abbildungsnachweis.....	1353
Quellenliste (Verzeichnis der Quellen der Edition).....	1396
Tabellen.....	1399
Tabellenverzeichnis.....	1517
Tabellen.....	1517
1. Sowjetische Besatzungszone.....	1523
2. Die Sowjetische Militäradministration für das Land Thüringen (SMATH).....	1523
3. Verwaltungs- und Regierungsstruktur Thüringens 1945 bis 1947.....	1537
4. Personelle Struktur der Landes- und Kommunalverwaltung Thüringens.....	1542
5. Personelle Struktur der Thüringer Justiz.....	1548
6. Mitgliedschaft im NS-Gau Thüringen.....	1556
7. Entnazifizierung im Land Thüringen.....	1563
8. Bevölkerungs- und Berufsstruktur Thüringens.....	1588
9. „Umsiedler“ im Land Thüringen.....	1590
10. Bodenreform im Land Thüringen.....	1595
11. Interzonenhandel des Landes Thüringen 1946/47.....	1603
Biogramme.....	1605
Funktionsträger der Sowjetischen Militäradministration.....	1605
Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD).....	1605
Sowjetische Militäradministration für das Land Thüringen (SMATH).....	1610
Tabellarische Biographie Rudolf Pauls.....	1616
Kurzbiographien landespolitischer Akteure.....	1621
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	1689
Ungedruckte Quellen.....	1690
A. Archivalische Quellen.....	1690

Gedruckte Quellen.....	1705
B. Zeitgenössische Veröffentlichungen.....	1705
C. Zeitgenössische Schriften.....	1708
D. Editionen.....	1722
E. Erinnerungen	1733
Literaturverzeichnis	1737
F. Darstellende Literatur	1737
Personenregister.....	1875